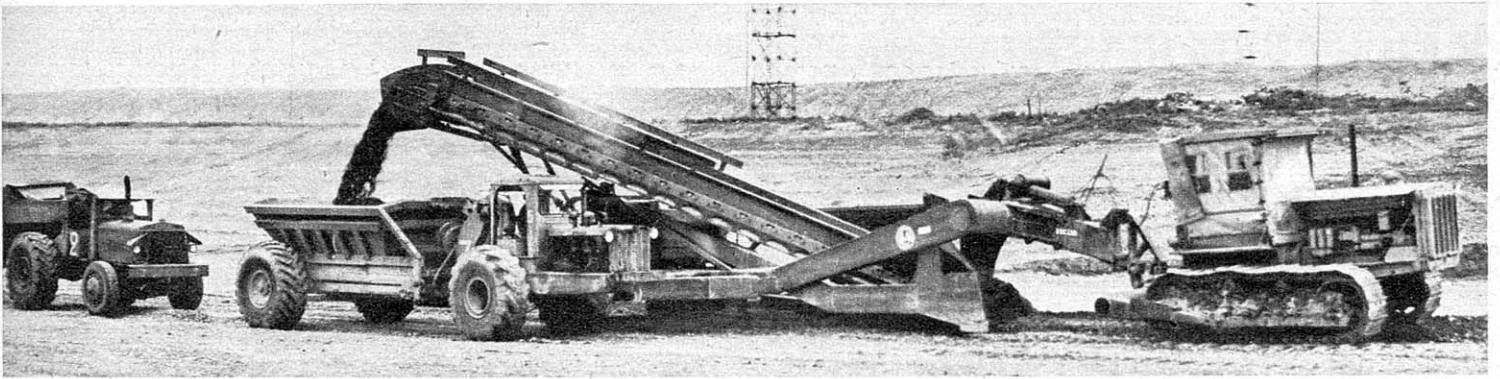


DONZERE - MONDRAGON

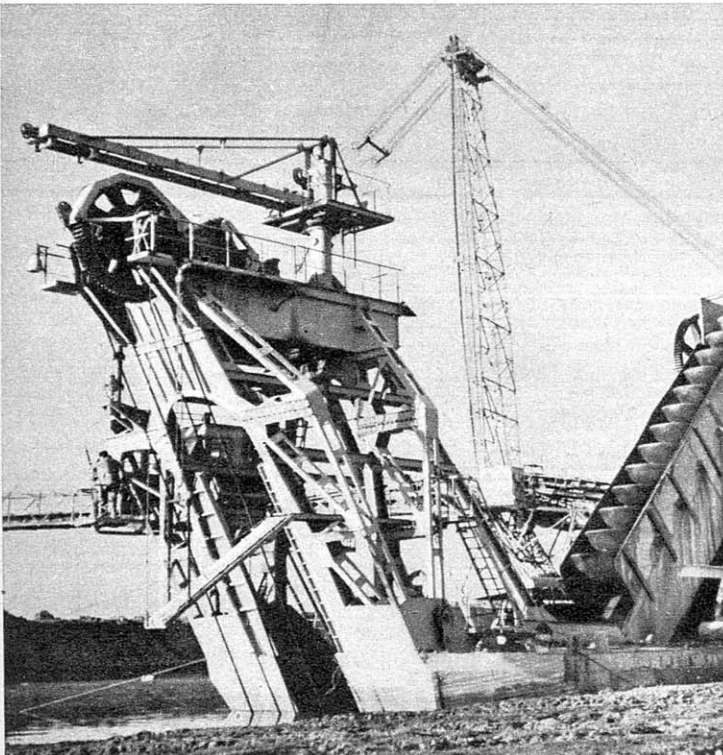
EUROPAS GRÖSSTES KRAFTWERK

Auf Jahre hinaus wird die Krafterzeugung Europas nicht den Energiebedarf decken können. Fortschreitender Wiederaufbau und Modernisierung aller Wirtschaftszweige schreien nach Strom. In Österreich, Deutschland, Dänemark, überall werden Kraftwerke ausgebaut, und neue, gewaltigere sind im Entstehen. Zu Kaprun, Kyndby, Walchensee gesellt sich der Begriff Donzere-Mondragon. Neben kleineren Projekten an der Dodogne und in Savoyen entsteht es an der Rhône als das größte Wasserkraftwerk Europas. Mit ihm schlägt Frankreich gleich drei Fliegen mit einer Klappe. Die endgültige Fertigstellung der Anlage liefert ihm zusätzliche 2 Billionen Kilowatt Elektrizität. Berieselungsanlagen schenken ihm weite Strecken fruchtbaren Ackerlandes, und die Rhône wird einem ausgedehnten Schiffsverkehr zugänglich gemacht. Überdies sichert das Werk während der Bauzeit Tausenden von Arbeitern und Technikern Arbeit und Brot. Die verschiedenen Bauvorhaben Frankreichs auf dem Energiesektor beschäftigen allein 43 000 Menschen. Die Kosten werden zu mehr als 95 v. H. aus ERP-Mitteln gedeckt. Kraftwerke wie Donzere-Mondragon bedeuten billige und reichliche Stromerzeugung,



Modernste Walzen und Bagger amerikanischer Konstruktion beschleunigen die Arbeiten zur Vollendung von Damm und Kanal.

Vom Rhône-Kanal tönt das bleierne Gerassel der Schaufelkette des Riesensbaggers, der zum Ausschachten des Kanals eingesetzt ist.



die die erste Voraussetzung für eine Produktionssteigerung ist. Die Ausführung derartiger Bauvorhaben ermöglicht es der Menschheit, Material, Zeit und menschliche Energie zu sparen. Billigere Waren, höhere Reallöhne und größere Freizeit müssen bei einer geordneten Friedenswirtschaft das Ergebnis dieser Investitionen sein, deren Endzweck es ist, den Lebensstandard der Völker zu heben.

Ein Blick auf die Anlagen des Kraftwerkes Donzere-Mondragon

